

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1840**

52 (27.6.1840)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

Nro. 52.

Samstag den 27. Juni

1840.

B e l o b u n g.

Nro. 14653. Bei dem in der Nacht vom 14. auf den 15. Januar d. J. in dem, dem Bierwirth Knecht gehörigen Hause zu Karlsruhe ausgebrochenen Brand hat der Maurergeselle Johann Hagner von Neckargartach mit eigener großer Lebensgefahr, auf der obersten Stufe einer Leiter stehend, mehrere Bewohner der Dachzimmer vom Dache auf die Leiter herabgehoben und gerettet, wobei demselben Heinrich Seiger von Karlsruhe Beihülfe geleistet hat.

Wegen dieser edlen und menschenfreundlichen Handlung wurde diesen Männern eine öffentliche Belobung und dem Johann Hagner von Neckargartach vom Großh. Ministerium des Innern eine besondere Geldbelohnung zuerkannt; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 20. Juni 1840.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.

v. Stockhorn.

vdt. Eberstein.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Besetzung der Stelle eines Assistenzarztes bei dem Physikate Pforzheim betreffend.

In Beziehung auf die Bekanntmachung im Regierungsblatte Nro. XV. vom 22. Juni d. J. wird nachträglich bemerkt, daß nur auf diejenigen Bewerber um die Stelle eines Assistenzarztes bei dem Physikate Pforzheim Rücksicht genommen werden kann, welche, außer der ärztlichen, auch wund- und hebräzliche Licenz besitzen.

Karlsruhe, den 23. Juni 1840.

S a n i t ä t s - C o m m i s s i o n.

Dr. Teuffel.

vdt. Wolff.

Schuldienstnachrichten.

Dem Schullehrer G. Heinrich Becker von Lichtenau ist die erledigte Mädchenschulstelle zu Heidelberg übertragen worden.

Die erledigte Hauptlehrerstelle zu Keimen ist dem Mädchenschullehrer Georg Ischler von Heidelberg übertragen worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Johann Leonhard Hoffmann auf die Schule zu Eiterbach ist die Schule auf dem Kirchgartenhäuser-Hof, Bezirkschulvisitation Radenburg, mit

dem neu regulirten Gehalt von 140 fl., nebst einem Zimmer für einen ledigen Schullehrer und 30 fr. Schulgeld von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Vorschrift binnen vier Wochen bei ihren Bezirkschulvisitationen zu melden.

Durch die Berufung des Schullehrers Georg Heinrich Becker auf die Mädchenschulstelle zu Heidelberg ist die Hauptlehrerstelle zu Lichtenau, Schulbezirks Rheinbischofsheim, in die zweite der vom Gesetz bestimmten Klassen gehörend,

mit dem neu regulirten Gehalt von 345 fl. 47 kr., einschließlich des Gehalts für den Unterlehrer, nebst freier Wohnung und 45 kr. Schulgeld von jedem Schulkind, vorbehaltlich etwaiger Modificationen hinsichtlich der Schulgeldbetreffnisse, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Vorschrift binnen 4 Wochen bei ihren Bezirkschulvisitationen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Baden. [Aufforderung.] Die ledige Genoseva Baumann von Bühlerthal, gegen welche diesseits eine Untersuchung wegen Diebstahls und Betrugs anhängig ist, hat sich von Hause heimlich entfernt, und soll sich nach Amerika begeben haben. Dieselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen und über ihre Entfernung, so wie das ihr zu Last gelegte Vergehen zu verantworten, als sonst das weitere Geschehliche gegen sie verfügt würde.

Baden, den 2. Juni 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bilharz.

Halslach. [Vorladung und Fahndung.] In Untersuchungsachen gegen den Schneidergesellen Michael Thoma von Fischerbach wegen Diebstahls ist Inculpat auf die wiederholt an ihn ergangene diesseitige Vorladung dahier nicht erschienen; derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle zu sistiren, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, die Fahndung auf denselben nach dem Ausschreiben im diesjährigen Fahndungs-Blatt No. 116, Seite 471, fortzusetzen, und ihn im Betretungsfalle anher transportiren zu lassen.

Halslach, am 16. Juni 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Rastatt. [Bekanntmachung.] Wegen des unter den Schweinen zu Au a. Rh. herrschenden Rothlaufs haben wir Bannsperrre angeordnet, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt, den 21. Juni 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Beck.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Alois Niederberger von Buochs, im Kanton Unter-

walden, welcher durch Erkenntniß des Großherzoglichen Hofgerichts des Seckreises vom 6. Februar l. J., No. 1073 — 74, wegen Unterschlagung zu einer achtzehnwöchentlichen Correctionshausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus diesseitiger Anstalt entlassen und der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 25. Juni 1840.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.
Signalement.

Derselbe ist 17 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare, hellbraune Augenbraunen, graue Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, ovale Stirne, mittlere Nase, mittelmaßigen Mund, gute Zähne, rundes Kinn.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Lahr

(1) zwischen den kath. Pfarreien Friesenheim und Oberweier und den dortigen Zehntpflichtigen, wegen des den erstern gemeinschaftlich zustehenden Zehntens von den s. g. Sternberger Gütern; im Stadt- u. Landamt Bertheim

(1) zwischen der Fürstl. Löwenstein-Rosenberg'schen Kellerei Bertheim und der Gemeinde Dertingen;

im Bezirksamt Wiesloch

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Rauenberg und der Gemeinde Malsch;

im Bezirksamt Wolfach

(2) zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen in Oberwolfach, über den der Erstern auf der Gemarkung Oberwolfach zustehenden Großzehnten; im Bezirksamt Salem

(3) a. zwischen der Großherzogl. Domainenverwaltung Meersburg und den zehntpflichtigen Hofgutsbesitzern Michael Sauter und Magnus Bischof zu Hedertsweiler, Gemeinde Dwingen,

b. zwischen der Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Mühlhofen mit Hallendorf; im Bezirksamt Meßkitch

(3) des der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Nordorf zustehenden Zehntens;

im Oberamt Heidelberg

(3) des dem evangel. Kirchenrath in der Gemarkung der Stadt Heidelberg zustehenden Zehntens;

- im Bezirksamt Neustadt
(3) des Zehnten in Dillishausen;
im Bezirksamt Waldshut
(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung
Ehingen und den Gemeinden Ehwil u. Haide;
im Bezirksamt Konstanz
(3) zwischen dem Kirchenfond zu Litzelstetten
und der Gemeinde daselbst.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Pforzheim. [Präklusiv-Erkenntniß.] Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 20. Februar d. J., No. 4269, sich Niemand mit Ansprüchen auf das Zehntablösungskapital, welches die Gemeinde Nöttingen an den Großh. Domainenfiskus zu bezahlen hat, angemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz nach den §§. 17, 56 und 77 des Zehntablösungsgesetzes hiemit ausgesprochen.

Pforzheim, den 16. Juni 1840.

Großherzogliches Oberamt.
Deimling.

(2) Ueberlingen. [Präklusiv-Erkenntniß.] Nachdem inner der unterm 21. Jänner l. J. anberaumten Frist keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches die Gemeinde Lippertsreuth an die Großherz. Domainenverwaltung Meersburg zu entrichten hat, dahier angemeldet worden sind, wird das angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Ueberlingen, den 12. Juni 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-

mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Stadtramt Karlsruhe

(1) von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Feldwebels Bernhard Meß, auf Montag den 13. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Bretten

(1) von Bretten, an den in Gant erkannten Strumpfwerber Kaspar Schall, auf Montag den 20. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Rastatt

(1) von Kuppenheim, an die in Gant erkannte Hinterlassenschaftsmasse des Barbiers Franz Schlick, auf Freitag den 17. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

(3) von Rastatt, an den in Gant erkannten Uhrenmacher Jakob Winkler, auf Samstag den 4. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Pforzheim

(2) von Tiefenbronn, an den in Gant erkannten Bürger und Bauer Rupert Kiemle, auf Dienstag den 21. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf hiesiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr

(2) von Hugsweier, an den in Gant erkannten Andreas Schiny, auf Montag den 13. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dießseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Gengenbach

(3) von Oberharmersbach, an den in Gant erkannten Webermeister Hygin Weber, auf Dienstag den 21. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche

in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Baden

(1) von Dos, Wendelin Weber und Peter Denz mit Familie, auf Mittwoch den 15. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Bühl

(2) von Altschweier, Valentin Kirschner und seine Ehefrau Margaretha geb. Chereiser mit ihren Kindern, auf Dienstag den 30. Juni d. J., Morgens 8 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Gengenbach

(2) von Entersbach, Joseph Anton Spinner mit seiner Familie, auf Mittwoch den 22. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

Lahr. [Gläubigervorladung.] Diebold Hurster von Iphenheim hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuche eines Borg- und Stundungsvergleichs gebeten, und werden deshalb sämtliche Gläubiger unter Androhung des Rechtsnachteils auf

Mittwoch den 15. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr, anher vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistimmend angesehen werden sollen, sofern die Erfordernisse des §. 1818 d. P. O. vorhanden sind.

Lahr, den 20. Juni 1840.

Großherzogliches Oberamt.
v. Neubronn.

(2) Oberkirch. [Gläubiger-Vorladung.] Paul Unterreiner von Renchen, welcher sich in Cincinnati niedergelassen, hat um Ausfolgung seines Vermögens und um Entlassung aus dem Unterthanen-Verbande gebeten.

Tagfahrt zur Liquidation wird deshalb auf Montag den 13. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wozu seine sämtlichen Gläubiger mit dem Bedrohen vorgeladen werden, daß ihnen im Ausbleibungsfalle von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könnte.

Oberkirch, den 6. Juni 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jüngling.

Offenburg. [Präclustobescheid.] Alle Diejenigen, welche ihre Forderungen an die Verlassenschaft des verstorbenen Schaffners Weiser dahier in der heutigen Tagfahrt nicht ange-

meldet haben, werden von der vorhandenen Santsache ausgeschlossen. B. R. W.

Offenburg, den 19. Juni 1840.

Großherzogliches Oberamt.
v. Laroche.

Bretten. [Präclustobescheid.] Alle Diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt in der Santsache gegen Ochsenwirth Michael App in Saisenhäusen ihre Forderungen nicht geltend gemacht haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bretten, den 17. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Rombride.

Mundtödt, Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten oder entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(2) von Unterneffelried, dem wegen Gemüthschwäche entmündigten ledigen und volljährigen Andreas Panter, welchem in der Person des Wendelin Bollmer von Herzthal ein Vormund beigegeben wurde.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Ertlingen

(1) von Pfaffenroth, Kaspar Blödt, der vor ungefähr 46 Jahren als Bäckergefelle auf die Wanderschaft gieng, und unterdessen keine Nachricht mehr an seine Anverwandten von sich gab.

(2) Karlsruhe. [Erbvorladung.] Am 24. April d. J. ist Fräulein Bertha Hortmann in einem Alter von 22 Jahren, ohne Hinterlassung einer lehrwilligen Verfügung, gestorben. Die Hälfte ihres in etwa 2200 fl. bestehenden Vermögens fällt erbrechtlich auf die diesseits unbekanntten Verwandten ihres dahier am 26. Febr. 1830 verstorbenen Vaters Adam Hortmann, Großh. Bad. Oberpostamts-Officialen, geboren zu Drolshagen in Westphalen; dieselben wer-

den daher aufgefordert, ihre Erbansprüche an die Verlassenschaftsmasse binnen drei Monaten um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu begründen, indem sie sonst so angesehen werden müßten, als wenn sie zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 16. Juni 1840.
Großh. Stadtmass-Revisorat.
Kerler.

Durlach. [Verschollenheits-Erklärung.] Der seit dem Jahr 1800 von hier abwesende Johann Theurer von hier wird nunmehr, nachdem er auf die öffentliche Aufforderung vom 8. April v. J. keine Nachricht von sich gegeben hat, auf den Antrag der Beteiligten für verschollen erklärt, und seine Erben werden in den fürsorglichen Besitz seines rückgelassenen Vermögens gegen Sicherheitsleistung eingesetzt.

Durlach, den 23. Juni 1840.
Großherzogl. Oberamt.
Baumüller.

(3) Tauberbischofsheim. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Rothgerber Franz Joseph Düll und Schuhmacher Joseph Düll von Kielsheim oder deren Leibeserben sich auf ergangene öffentliche Vorladung vom 1. Juni 1838 zur Vermögensempfangnahme nicht gemeldet haben, so werden dieselben für verschollen erklärt und deren Vermögen ihren nächsten bekannten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung gegeben.

Tauberbischofsheim, den 6. Juni 1840.
Großherzogl. Bezirksamt.
Faber.

(2) Emmendingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Johann Kehl von Heimbach, der sich auf unsere Aufforderung vom 14. Februar 1838 nicht gestellt hat, wird hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Emmendingen, den 5. Juni 1840.
Großherzogliches Oberamt.
Sulzberger.

Kauf-Anträge.

(1) Durlach. [Zehntscheuer-Versteigerung.] Die herrschaftliche Grözingen Zehntscheuer mit zwei großen Keltermaschinen, zwei gewölbten Kellern und 126 Fuder in Eisen gebundenen Lagerfässern, worauf 4475 fl. geboten sind,

wird am Mittwoch den 8. l. M. Juli, Nachmittags 3 Uhr, zu Grözingen auf dem Rathhause zum drittenmale der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Durlach, den 22. Juni 1840.
Großh. Domänenverwaltung.
Banj.

(1) Offenburg. [Wein-Versteigerung.] Samstag den 11. Juli l. J., Vormittags 8 Uhr, werden bei diesseitiger Verwaltung folgende reingehaltene Bergweine gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert werden:

98	Ohm 1834er weißer Wein,		
50	" 1836er	"	"
105	" 1837er	"	" und
53	" 1838er	"	"

wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 24. Juni 1840.
St. Andr. Hospitalverwaltung.
König.

(1) Rastatt. [Gastwirthshausversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Karpfenwirth Mich. Mez wird in Folge richterlicher Verfügungen vom 31. Jänner 1840, Nro. 2732, 18. März ejusdem anni, Nro. 9905, sodann 19. Juni d. J., Nro. 14914, in Sachen des Küfermeisters Friedrich Gaf, Klägers gegen Mich. Mez, Beklagten, Forderung ad 2000 fl. nebst Zinsen von Johanni 1839 an — hier unten näher beschriebene Liegenschaft am Montag den 13ten Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Löwen im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Eine zweistöckige, steinerne, modellmäßige Behausung in der Hauptstraße der Stadt unterhalb des Rathhauses, mit der ewigen Schildwirthschafts-Gerechtigkeit zum Karpfen sammt Hintergebäude, Hofraithe, Scheuer und Stalung, einerseits Kaufmann Ludwig Schindler, anderseits Obergerichts-Advokat Ganther, vornen die Hauptstraße, hinten Küfer Mathias Schleiningers Wittve, Haus-Nro. 188.

Rastatt, den 20. Juni 1840.
Bürgermeister-Amt.
J. A. d. B.

Oster. vdt. Burgard,
Rathschreiber.

Schwarzach, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügungen

vom 29. Nov. v. J. und 5. d. M., Nro. 13489, werden den Förster Ritter'schen Eheleuten dahier Dienstag den 7. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, als:

- 1) 3 Viertel 24 Ruthen Acker im Rebgarten, neben Jos. Zeller und Jos. Nöltner d. j.;
 - 2) 1 Viertel 10 Ruthen Acker beim hohen Eichbaum, neben Posthalter Jörgler und Klemens Kühn;
 - 3) 1 Viertel 38 Ruthen Acker am Graswege, neben Benedikt Koch und Klemens Kühn;
 - 4) 1 Viertel 29 Ruthen Acker am untern Kreuzberg, neben Stanislaus Fischer und Anton Ellenbast;
 - 5) 3 Viertel Matten im Tiefenloch, neben Simon Winter und Ludwig Graf;
- wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Schwarzach, den 22. Juni 1840.

Bürgermeisteramt.
Reinfried.

(2) Bruchsal. [Keller- mit Fässerverpackung und Fässerverkauf.] Am Donnerstag den 9. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, wird bei diesseitiger Stelle der ararische Keller im Bandhof dahier mit darin befindlichen Lager- und Transportfässern von $\frac{1}{2}$ bis 3 Fuder Größe und mit circa 150 Fuder ganzem Inhalt, sowohl im Einzelnen als zusammen in Pacht und die Fässer versuchsweise auch zu eigen versteigert.
Bruchsal, den 17. Juni 1840.

Großh. Domänenverwaltung.
Siehl.

Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Jeremias Kiefer, Bürger und Weingärtner dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. April d. J., Nro. 8966, die unten verzeichneten Liegenschaften

Montag den 20. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der gerichtliche Anschlag erlöset wird.

A e t t e r.

- 1) 1 Viertel 10 Ruthen im Pfistersgrund, neben Wilhelm Ungeheuers Wittib und dem Weg, mit 3 tragbaren Obstbäumen und Kartoffeln angeblümt. Gerichtl. Anschl. 158 fl.

- 2) 1 Viertel 26 $\frac{1}{2}$ Ruthen theils Acker, theils Weinberg, im Hoyer, neben Jakob Heinrich Jtte, Maurer, und Friedrich Sutter, die Hälfte mit Kartoffeln angeblümt. Gerichtl. Anschl. 56 fl.
W e i n b e r g.

- 3) 38 Ruthen im Hohlenweg, neben Friedrich Ketz und Georg Friedrich Weilers Wb. Gerichtl. Anschl. 70 fl.

- 4) 34 Ruthen im untern Rumpelweg, neben Uhrenmacher Grammlich und Christoph Langenbein von Aue. Gerichtl. Anschl. 50 fl.

G a r t e n.

- 5) 9 Ruthen in der großen Salzgasse, neben Friedrich Sagger und Karl Sagger, Bäcker. Gerichtl. Anschl. 36 fl.

Durlach, den 18. Juni 1840.

Bürgermeisteramt.

F u r.

(3) Pforzheim. [Geräthschaften-Versteigerung.] Zufolge höherer Anordnung soll die im allgemeinen Arbeitshause zu Pforzheim befindliche Einrichtung zur Verfertigung von Holzschrauben jeder Gattung nebst den noch vorräthigen Holzschrauben zu 2567 Groß, verschiedener Sorten, öffentlich versteigert werden.

Diese Einrichtung besteht aus Folgendem:

2 eichene Werkbänke mit darauf befindlichen 6 Schneidmaschinen mit 8 Spindeln, 3 Drehmaschinen, 2 Spigmaschinen, 2 Präsmaschinen, 1 Zinnscheibe und 11 Schraubenschlüssel; ferner: 1 große eiserne Presse, 6 kleinere dito, 1 große Kluppe, 2 kleine Kluppen, 2 große Backen, 8 kleine dito, 118 Gesenke, 18 große Pfaffen, 8 Untersäbe, 1 Drathscheere mit eigenem Stoß, 1 do. ohne Stoß, 1 Drathzug, 1 Schraubensieb und 2 Drathlehren.

Sämmtliche Maschinen und Arbeitsgeräthschaften sind in gutem Zustande, und können erstere mit ganz unbedeutenden Kosten mit jedem andern Wasserwerk in Verbindung gestellt oder auch leicht durch zwei Schwungräder in Betrieb gesetzt werden.

Es können durch die Maschinen 20 bis 24 Arbeiter beschäftigt und auch schwächliche Personen und Knaben, bei denen nicht gerade eine Lehre vorausgegangen ist, wenn sie nur ein helles Auge und eine feste Hand haben, dabei verwendet werden.

Die Tagfahrt zur Versteigerung ist auf Montag den 20. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, in dem Arbeitshause festgesetzt; wobei auch zugleich die ebenfalls noch vorhandenen Schlosserei-Werkzeuge versteigert werden.

Die zu versteigernden Gegenstände, so wie die Steigerungsbedingungen können in der Anstalt täglich eingesehen werden.

Pforzheim, den 6. Juni 1840.
Großh. Verwaltung des allgem. Arbeitshauses.
Becker. Hölzlin.

(1) Welschneureuth. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Johann Michael Kern, Bürger und Tagelöhner dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. v. M., Nr. 8763, die nachbenannten Liegenschaften

Mittwoch den 28. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach mit einem Balkenkeller und ein allein stehender Stall zu 3 Stück Vieh und 3 Schweinställen (die Gebäude sind sämmtlich von Holz gebaut) nebst 30 Ruthen 92 Schuh Hofraithe und Garten, einerf. Johann Pfulb, andererf. Bärenweg, vornen die Landstraße, hinten der Mühlburger Fußpfad.

2) 2 Viertel 35 Ruthen 21 Schuh Baum- und Grasgarten, neben Friedrich Marsche und dem Bärenweg, vornen Jak. Marsche, hinten die Viehtränke.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet werden.

Welschneureuth, den 16. Juni 1840.
Das Bürgermeisteramt.
J. Beck.

(2) Ichenheim. [Gasthaus-Versteigerung.] In Folge oberamtlicher Verfügungen vom 2ten April, No. 8120, und vom 5. Juni d. J., No. 13317, wird dem hiesigen Bürger und Löwenwirth Joseph Wehrle

Montags den 20. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Vollstreckungswege für ein Eigenthum öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges Gasthaus mit der ewigen Schildgerechtigkeit zum Löwen, sammt einem Schopf, Scheuer und Stallung, nebst Hofraithe und Gemüsgarten, circa 2 1/2 Sester messend, in hiesigem Orte bei der Kirche an der Landstraße gelegen, neben Diebold Erb und dem katholischen Pfarrhaus;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen am Stei-

gerungstage eröffnet werden, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Ichenheim, den 15. Juni 1840.
Schnebel, Bürgermeister.

(3) Schwarzach, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach dem Antrage der Relicten des verstorbenen Herrn Geheimenraths und Ministerial-Directors Karl August Beck von Karlsruhe werden

Dienstag den 7. Juli, Mittags 12 Uhr,
auf dem Rathhause dahier die zu dessen Verlassenschaft gehörigen dahier befindlichen Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung zu Eigenthum verkauft, nämlich:

1) Eine zweistöckige Behausung von Stein mit einer anderthalbstöckigen Scheuer, Schopf und Stallung, Chaisen- und Holzremise, Waldhaus und besonders stehenden Schweinställen, neben Stephan Schwab und Anton Frank, vornen die Pelzgasse, hinten der nachbeschriebene Garten.

2) Drei Viertel Gemüs- und Obstgarten, neben Stephan Schwab und Dionys Gärtner, an vorbeschriebenes Haus anstoßend.

3) Fünf Viertel Ackerfeld, an obigen Garten angrenzend, beiderseits und unten Weg nach Stollhofen.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen bei unterfertigter Stelle eingesehen werden können, und daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Schwarzach, den 15. Juni 1840.
Bürgermeisteramt.
Reinfried.

(3) Oberachern. [Liegenschafts-Versteigerung.] Erhaltenen Auftrags Großherz. Amtrevisorats Achern gemäß, wird aus der Verlassenschaft der verstorbenen Ehefrau des hiesigen Bürgers und Müllermeisters Andreas Fauth, der Erbtheilung wegen, Dienstag den 7. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Köhlewirthshause dahier öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige, von Stein erbaute Behausung, in deren untern Stock zwei Mahlgänge und ein Gerb- oder Schälgang und ein Keller sich befinden; eine besonders stehende Scheuer u. Stallungen, dann besondere Schweinställe, Backofenhaus, oben im Dorfe dahier, einerf. der Weg, andererf. der Mühlbach, oben Allmend, unten Martin Decker.

2) Circa 24 Ruthen Gemüsgarten bei der Mühle.

3) Eine Feuch Acker ins Abrahams Bühd bei der Mühle, neben Kaver Decker und dem Weg.

4) Ein halber Tauen Matten auf der Rothmatte, neben Kaver Storz und dem Feldbach. Die Steigerungsbedingnisse werden am Steigerungstage vor der Steigerung eröffnet.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberachern, den 12. Juni 1840.

Bürgermeisteramt.

Kräutler.

(3) Gondelsheim, Amts Bretten. [Früchte-Versteigerung.] Montag den 6. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem diesseitigen Geschäftszimmer folgende Früchte im Versteigerungswege verkauft, und zwar:

a. von dem Speicher dahier und auf den Höfen Bonartshausen, Erdbeerhof und Heimbrenn bei Stein:

Dinkel	700	Malter	} 1839er Gewächs;
Haber	450	do.	
Korn	20	do.	
Gerste	8	do.	

b. vom Speicher in Sickingen:

Dinkel	200	Malter	} 1839er Gewächs;
Haber	184	do.	
Korn	8	do.	
Kernen	11	do.	

wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden. Gondelsheim, den 8. Juni 1840.

Gräfl. v. Langenstein'sches Rentamt.
Becker.

Bekanntmachungen.

(2) Rheinbischofsheim. [Offene Theilungskommissariate.] Bei der diesseitigen Stelle wird der erste und zweite Commissariatsdistrict und zwar der eine binnen 4 bis 6 Wochen und der andere in 3 Monaten, beide mit den Sizen hier, offen. Die Bewerber belieben sich baldigst zu melden.

Rheinbischofsheim, den 16. Juni 1840.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Gantner.

(2) Wolfach. [Erledigter Wasenmeisterdienst.] Durch den Tod des Wasenmeisters Seidel zu Hausach ist die bisherige Wasen-

meisterei für den Amtsbezirk Wolfach, einschließlich der Orte des Amtes Haslach — Hausach und Sulzbach — in Erledigung gekommen, welsch letzte beide Orte aber nunmehr nicht mehr mitverbunden sind, da der Sitz der Wasenmeisterei nach Wolfach oder Oberwolfach bestimmt ist.

Es haben sich deshalb die Competenten um diesen Dienst binnen 6 Wochen unter frankirter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse nach der Bekanntmachung im Anzeigblatt vom 26. Aug. 1829, Nro. 68, zu melden.

Als fixe Befoldung werden 109 fl. vorläufig garantirt.

Wolfach, den 19. Juni 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

Tiefenbach, Amts Eppingen. [Schäferei-verpachtung.] Bis Montag den 13. Juli d. J. wird die Gemeindefchäferei dahier auf 6 Jahre, von Michaeli 1840 bis dahin 1846, Nachmittags 1 Uhr, dahier auf dem Rathhause in Pacht öffentlich versteigert. Bemerket wird, daß Pächter eine ihm beliebige Anzahl Schafe halten darf, und werden die weitem Bedingungen vor der Steigerung eröffnet.

Tiefenbach, den 22. Juni 1840.

Bürgermeister Becker.

vdt. Bohner,
Rathschreiber.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Im Artistischen Institut (F. Gutsch u. Kupp) sind zu haben:

Einleitung zu Gemeinderrechnungen
nach Anleitung des Cccard'schen Werkes über die Vermögensverwaltung und Rechnungsführung der Gemeinden.

Impressen zur Rechnungsstellung.

„ zu Journalten.

„ zu Abrechnungsbücher.

Gemeindebedürfnis - Etat.

Letztere in einer neuen, vielfach verbesserten Ausgabe.

(2) Offenburg. [Fortepiano-Verkauf.] Ein fast noch ganz neues, sehr gutes Fortepiano mit sechs Octaven, von neuester Facon, ist um billigen Preis zu verkaufen; wo? sagt die Redaction dieses Blattes.

Anzeige. Bei der Expedition dieses Blattes sind sämmtliche Conscriptions-Impressen zc. vorrätzig zu haben.